

Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für "Sossenheim-West und Sossenheim-Ost"



Eindrücke aus dem Bereich "Alt-Sossenheim" (ICM)



Eindrücke aus der Robert-Dißmann-Siedlung (ICM)

- ABWÄRMENUTZUNG AUS RECHENZENTREN
- NAHWÄRME AUS FLUSS
- MOBILITÄT UND FREIRAUM
- ZUSAMMENARBEIT MIT

- WOHNUNGSUNTERNEHMEN
- AKTEURSBETEILIGUNG
- ENERGETISCHE GEBÄUDE-SANIERUNG
- SERIELLES SANIEREN

Projektziel

Frankfurt strebt das Ziel an, bis zum Jahr 2050 bzw. 2035 den Endenergieverbrauch zu halbieren und die Treibhausgasemissionen um 95 % zu reduzieren. Ein wichtiger Baustein zum Erreichen dieses Ziels stellt die energetische Stadtsanierung dar, sodass für Sossenheim-Ost und -West insgesamt zwei Integrierte energetische Quartierskonzepte (IEQK) erstellt werden, in denen Lösungen und Vorschläge zu Potentialen und Maßnahmen insbesondere hinsichtlich einer Neuordnung der Wärmeversorgung und der energetischen Gebäudesanierung erarbeitet werden.

Projektgegenstand

Die am westlichen Rand des Frankfurter Stadtgebiets gelegenen Quartiere mit ca. 16.000 Bewohnern sind vorrangig durch Wohnnutzung geprägt. Das Gebiet umfasst sowohl kleinteilige Bebauung mit diversifizierten Eigentümerverhältnissen als auch Wohnsiedlungen, welche sich gleichermaßen durch eine hohe Heterogenität hinsichtlich des Baualters sowie Sanierungszustandes auszeichnen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind neben allgemeinen Belangen des Klimaschutzes insbesondere die Prüfung einer neuen Wärmeversorgungsstruktur bestimmter Teilbereiche. So sind die Abwärmennutzung aus nahegelegenen Rechenzentren sowie eine potenzielle Flusswärmennutzung zentrale Themen des Konzeptes. Fokus-themen im Kontext der Gebäudesanierung sind außerdem Aspekte des seriellen Sanierens sowie insbesondere in Alt-Sossenheim zu berücksichtigende Belange des Denkmalschutzes. Hinsichtlich klimatischer Aspekte werden in den Konzepten außerdem die Themen Freiraum und Mobilität gesondert betrachtet.

In Sossenheim ist insgesamt ein Handlungsbedarf in verschiedensten städtebaulichen Bereichen jenseits des Klimaschutzes unverkennbar und wird im Rahmen unterschiedlicher Projekte bereits angegangen. Das IEQK ist in diesen Rahmen eingebettet und steht damit im Kooperationsverbund mit den bearbeitenden und verantwortlichen Akteuren. Darüber hinaus sind sowohl Privateigentümer und Wohnungsgesellschaften als auch die Betreiber der Rechenzentren und Energieversorger zentrale Akteure.

Die ICM nimmt bei der Konzepterarbeitung die Rolle des beratenden Vermittlers ein, erarbeitet konkrete Empfehlungen zur Realisierung und moderiert den initialen Transformationsprozess bspw. in Form von Facharbeitskreisen, Experteninterviews oder öffentlichen Veranstaltungen und bezieht damit schon in der Konzeptphase die relevanten Akteure ein, um auf diese Weise ein umsetzungsorientiertes Konzept zu entwerfen, das optimal auf das anschließende Sanierungsmanagement vorbereitet.

Laufzeit

Januar 2022 - Januar 2023

Auftraggeber

Stadt Frankfurt am Main
Energierferat
Adam-Riese-Str. 25
60327 Frankfurt am Main

Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH
Ingenieurgesellschaft

Leistungen ICM

- Projektmanagement
- Akteursbeteiligung / Befragung / Experteninterviews
- Bürgeraktivierung
- Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsvolumen ICM

200.000 bis 250.000 €

Ansprechpartner

Stadt Frankfurt

Karin Gerhardt
Sachgebietsleitung Wohngebäude/
Haustechnik
60327 Frankfurt am Main
069 212-39438
karin.gerhardt@frankfurt.de

Innovation City Management GmbH

Martina Schillings
Bereichsleiterin
0175 / 1045460
martina.schillings@icm.de

Stand: 04/2022